Plattform Elternbildung

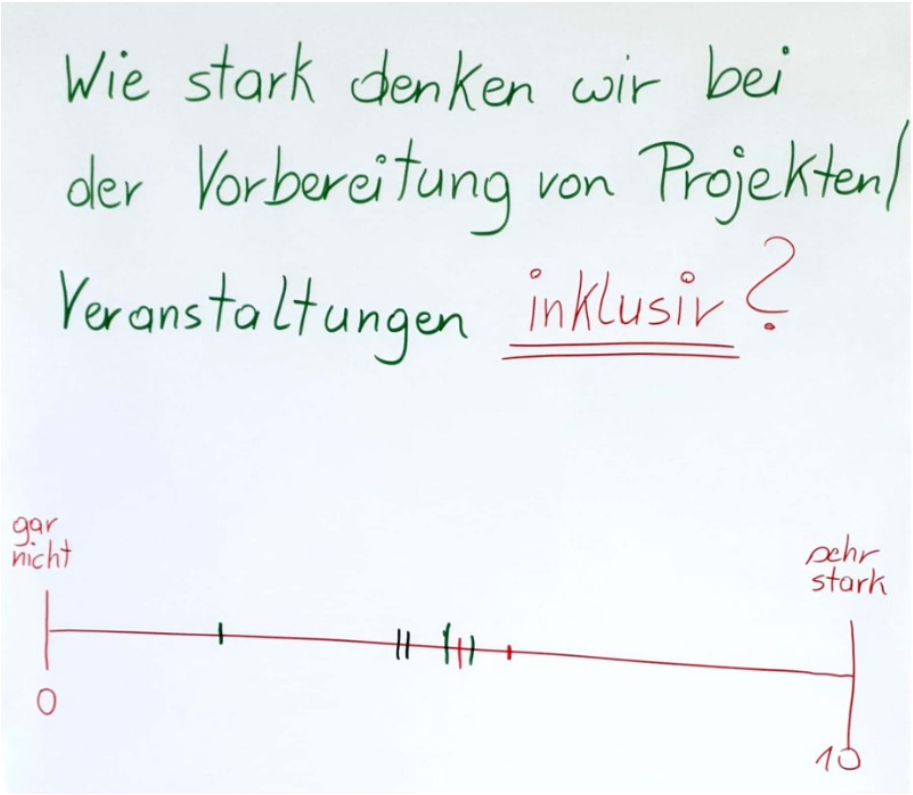
Inklusive Region Vorarlberg, Gemeinsam Zukunft gestalten

21. April 2022 von 16:00 – 18:00 Uhr
Raiffeisenforum Friedrich Wilhelm, Dornbirn, Rathausplatz

Begrüßung und Einführung
Begrüßung durch Heike Mennel-Kopf, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IIa Elementarpädagogik, Schule und Gesellschaft, Fachbereich Jugend und Familie.

Die Plattform befasst sich heute mit dem Prozess „Inklusive Region Vorarlberg“ und dem Leitbild Inklusion.

Stimmungsbild der Anwesenden zum Einstieg:



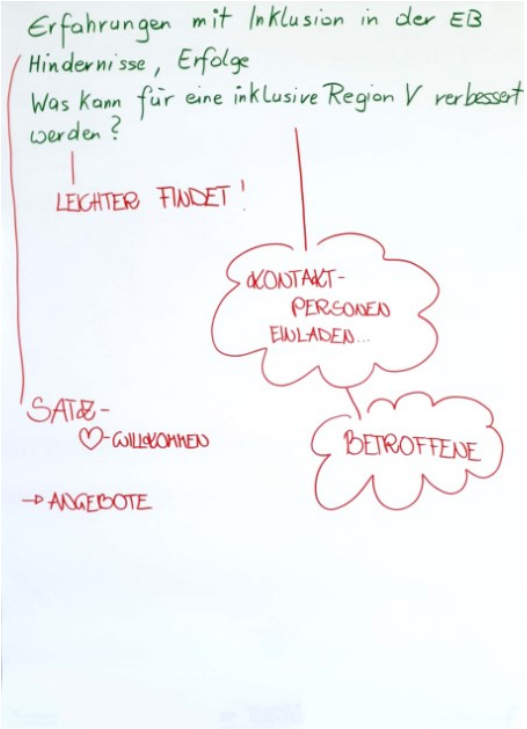
Auf dem Infotisch liegen verschiedenste aktuelle Angebote zum Thema Inklusion und von verschiedenen Elternbildungseinrichtungen auf. Bitte mitnehmen.

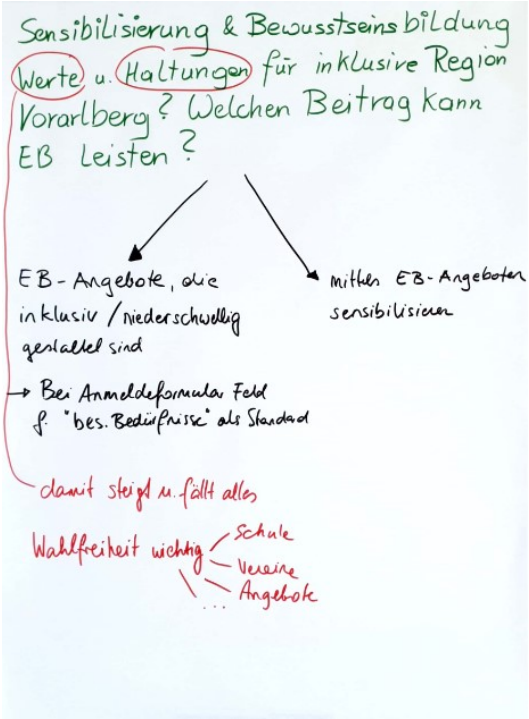
Wer ist da – kurze Vorstellrunde
Name, Aufgabe der Institution, für die ich tätig bin, was mich derzeit besonders beschäftigt. Hier ein paar Blitzlichter:

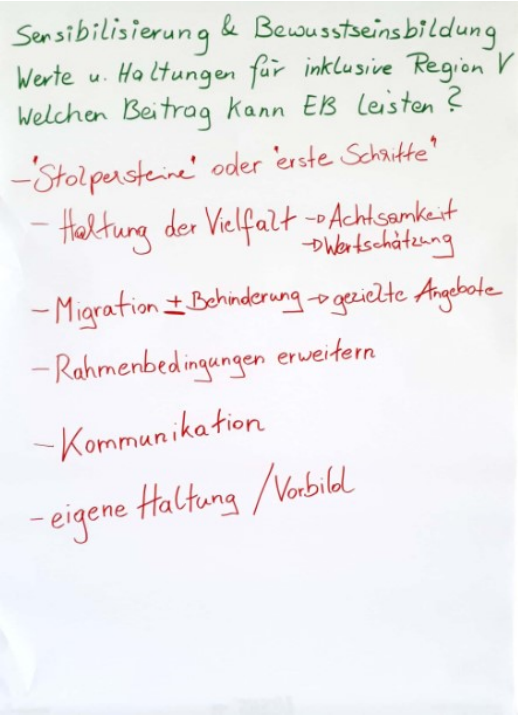
- Dass Elternbildung überhaupt wieder stattfinden kann
- Dass es wieder Veranstaltungen gibt
- Elternbildung in Familientreffpunkten
- Digitalisierung, so viele Teilnehmende hatten wir noch nie, wie bei Online-Veranstaltungen
- Wieder planen können, die Zeit jetzt gut nutzen
- Inklusion
- Netzwerke wieder aufnehmen können. In Präsenz.

Impuls „Inklusive Region Vorarlberg, gemeinsam Zukunft gestalten“
Eva-Maria Kogler, MA, Amt der Vorarlberger Landesregierung, Abteilung IVa Soziales und Integration, Fachbereich Chancengleichheit
Inhalt: Um „wen“ geht es? Definition, Prozess Inklusive Region und Erstellung des Vorarlberger Leitbildes zur Inklusion, Handlungsfelder „2 Bewusstseinsbildung und Information“ und „3 Barrierefreiheit und Mobilität“

Ergebnisse der anschließenden Kleingruppen







Frau Kogler erläutert, wie der Prozess in der Fachabteilung weitergeht:

Einrichtung eines Beirates, der die Umsetzung der Strategien im Leitbild begleitet.
Informationsveranstaltungen mit Multiplikator:innen (ähnlich wie heute)
Strukturen aufbauen, Auftrag für die Weiterarbeit formulieren etc.

Ausblick auf das nächste Plattformtreffen

Im Herbst soll ein weiteres Plattformtreffen geplant werden. Carmen Hammouda bittet darum, dass Themenwünsche an sie herangetragen werden.
Eine Fortführung des Themas **Inklusion** gemeinsam mit Betroffenen bzw. deren Vertreter:innen wird gewünscht.
Auch die Weiterführung der Vorstellung einer Elternbildungseinrichtung bzw. eine Kooperation von Elternbildungseinrichtungen wäre wünschenswert.

Mit einem herzlichen Danke an Frau Eva-Maria Kogler für den inhaltlichen Impuls und allen fürs aktive Dabeisein beendet Carmen Hammouda die Veranstaltung.

Fürs Protokoll
Sabine Jochum-Müller

Nachtrag von Frau Kogler zum Thema „eine Einladung inklusiv(er) gestalten“

Das Abfragen von speziellen Unterstützungsleistungen hat den Vorteil, dass vor der Veranstaltung Maßnahmen getroffen werden können. Braucht es Dolmetsch-Leistungen? Benötigt eine Person persönliche Assistenz oder eine bestimmte Hilfeleistung? Es kann im Vorfeld organisiert werden und führt nicht zu unvorhergesehenen Situationen.

Für viele Personen ist das direkte Ansprechen ein Hinweis, dass sie willkommen sind. Daneben gibt es aber auch Personen – auch Betroffene selbst – die diese Art und Weise wieder als Stigmatisierung erleben. Der Mensch mit Behinderung, welcher „wieder speziell etwas braucht“, auf den geachtet werden muss. Es gibt auch aus der Community der Betroffenen keine „Vorlage“, welche empfohlen wird. Zumindest ist keine bekannt. Da wir uns erst in den Anfängen des Prozesses zur Inklusion befinden und noch viel Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung betrieben werden muss, finde ich das direkte Ansprechen/Abfragen von Unterstützungsleistung eine gute Idee.

Formulierungsbeispiel:
Für Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Bitte teilen Sie uns ebenfalls mit, wenn Sie zur Teilnahme Unterstützung benötigen (Dolmetschen in Gebärdensprache, Assistenz etc.). *Person/E-Mail/Telefonnummer*

Die Anrede „du“ oder „Sie“ eventuell vermeiden. Menschen mit Behinderung werden oft „per du“ angeredet und könnten dies als nicht respektvoll empfinden. Viele andere Personen hingegen verspüren die Anrede „Sie“ als zu förmlich.

Hier noch ein Hinweis auf das „Methodenhandbuches“ „Seminare inklusiv gestalten:
Ebenfalls hier der Link zum Download: https://www.weltwegweiser.at/inklusion/inspired-by-inclusion/